

## Bericht über die Wanderung Nr. 04 vom Dienstag, 13. Juni 2023

**Wanderroute:** Helsighausen - Mannenbach  
**Wanderzeit:** 2 Std.  
**Wanderstrecke:** 7.8 km  
**Wanderleiter:** Heinz Klemenz

Für die heutige Wanderung durfte ich 9 Teilnehmer aus Hüttlingen-Mettendorf und 11 aus Felben-Wellhausen begrüßen. Mit der S30 gings nach Märstetten. Das Postauto brachte uns dann nach Helsighausen.



Helsighausen gehört zur Gemeinde Raperswilen im Bezirk Kreuzlingen. Die Gemeinde Raperswilen hat 435 Einwohner und besteht aus den Ortschaften Raperswilen, Fischbach, Büren, und Helsighausen, sowie 11 Weiler und Siedlungen.

Bei ausgezeichneten Wetterbedingungen begann unsere Wanderung Richtung Westen auf dem Seerücken. Das erste Wegstück wurde links und rechts von hüfthohem Gras gesäumt, das in den nächsten Tagen wahrscheinlich gemäht wird. Bald erreichten wir den kühlen Wald. Nach  $\frac{3}{4}$  Stunden erreichten wir im Götscheholz eine Waldhütte, wo wir eine erste Rast machten.



Bald gings aber wieder weiter. Nach kurzer Zeit verliessen wir den Wald. Von da an gings Richtung Bodensee nur noch bergab. Vor uns hatten wir eine wunderbare Sicht auf die Insel Reichenau und den Untersee. Bald hatten wir Salenstein erreicht, wo wir einen kurzen Abstecher zum Schlossgut Arenenberg machten.

Der erste schriftliche Nachweis datiert aus dem 15. Jahrhundert. Im Mittelalter war die Bezeichnung für den Arenenberg «Narrenberg». Den Begriff «Narr» hat man damals verwendet, wenn etwas sehr alt und unerklärlich war. 1512 erwirbt das Kartäuserkloster Maria Saal (Buxheim bei Memmingen) den Narrenberg als

Weingut. Ab 1539 war der Arenenberg wieder in privater Hand von verschiedenen Patrizierfamilien. Um 1730 lebte eine Familie Streng auf dem Schloss.

Nach dem Sturz Napoleons kaufte seine Stieftochter, die holländische Königin Hortense, im Jahr 1817 das Schlossgut und machte es zu ihrem Exilsitz. Ihren neunjährigen Sohn Louis Napoleon, der später unter dem Namen Napoleon III. letzter Kaiser Frankreichs wurde, brachte sie aus Frankreich mit. Auf die Initiative von Louis Napoleon wurde 1829 der Vorgänger des Napoleon-Turms gebaut. Seine Frau, Kaiserin Eugénie, erweiterte das Schloss mit mehreren Salons. Das Anwesen schenkte sie 1906 dem Kanton Thurgau.

Auf Wunsch der Kaiserin wurde ein Napoleonmuseum und eine Schule für die Thurgauer Landwirtschaft errichtet. Beides besteht heute noch. Die original ausgestatteten Wohnräume von Königin Hortense und der kaiserlichen Familie Napoleons können im Museum besichtigt werden.

Weiter gingen wir hinunter durch den wunderschönen Schlossgarten. Bald hatten wir unten am See das Restaurant Seehotel Schiff in Mannenbach erreicht, wo wir den wunderschönen Blick auf den See genossen. In der gemütlichen Gartenwirtschaft konnten wir uns mit Getränk und den beliebten Nussgipfeln stärken.



Nun ging's zum Bahnhof Mannenbach-Salenstein, wo wir die S1 bis Steckborn benutzten. Das Postauto brachte uns dann nach Felben. Die Teilnehmer aus der Gemeinde Hüttlingen blieben bis Frauenfeld sitzen. Von dort ging's mit der S24 nach Hause.

Wieder hatten wir riesiges Wetterglück mit Sonnenschein und dennoch angenehmen Temperaturen für diese Jahreszeit. So konnten alle eine tolle Wanderung erleben.

Heinz Klemenz